

Frau Präsidentin
des Bundesrates
Inge Posch-Gruska
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0087-RD 3/2018

Wien, am 07. August 2018

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. BR David Stögmüller, Kolleginnen und Kollegen vom 07.06.2018, Nr. 3519/J-BR/2018, betreffend Ministerrat in Brüssel - eine teure Klassenfahrt

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Bundesräte David Stögmüller, Kolleginnen und Kollegen vom 07.06.2018, Nr. 3519/J-BR/2018, beantworte ich, nach den mir vorliegenden Informationen, wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Haben Sie am (informellen) Ministerrat in Brüssel teilgenommen?*

Ja.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Um welche Uhrzeit begann der (informelle) Ministerrat in Brüssel?*
- *Um welche konkrete Uhrzeit wurde der (informelle) Ministerrat beendet?*

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 2 und 3 der parlamentarischen Anfrage Nr. 3514/J-BR des Herrn Bundeskanzlers verwiesen.



Zu Frage 4:

- *Haben Sie in Brüssel den Kommissar für Klimapolitik und Energie Miguel Arias Canete getroffen?*

Ja.

Zu den Fragen 5 bis 7:

- *Mit welchem Verkehrsmittel reisten Sie nach Brüssel, um am (informellen) Ministerrat teilzunehmen?*
- *Wie viele Mitarbeiter_innen reisten neben Ihnen noch nach Brüssel (geben Sie alle Mitarbeiter_innen an, auch wenn diese nicht für den Ministerrat zuständig sind) mit?*
- a. *Welche Funktionen hatten diese Mitarbeiter_innen?*
- *Welche Reisekosten entstanden durch diesen (informellen) Ministerrat in Brüssel?*
- a. *Welche konkreten Kosten für die An- und Abreise? (inkl. Mitarbeiter_innen, - inkl. USt.) z.B. für Flugticket, Bahnticket, Taxikosten, usw.*
- i. *Listen Sie die Kosten für alle mitgereisten Mitarbeiter_innen einzeln auf.*
- b. *Wenn Sie mit Auto angereist sind - welche Kosten entstanden für Chauffeur, Unterbringung, Verpflegung und Mehrstunden/Diäten?*
- c. *Mit welchem Verkehrsmittel sind Ihre Mitarbeiter_innen (lt. Frage 6) angereist?*
- d. *Welche Kosten entstanden durch Unterbringung und Verpflegung inkl. der Mitarbeiter_innen?*

Die Reise nach Brüssel erfolgte mit einer AUA Linienmaschine.

Die Flugkosten teilen sich wie folgt auf:

Bundesministerin Elisabeth Köstinger	€ 672,45
<u>3 Kabinettsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter</u>	<u>€ 2.017,35</u>
Gesamt	€ 2.689,80

Der Transfer von und zum Flughafen erfolgte mit Bussen. Transfer und Verpflegung wurden von der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union in Brüssel organisiert.

Zu Frage 8:

- *Wenn Sie lt. Frage 5. per Flugzeug nach Brüssel angereist sind, haben Sie bzw. Ihr Ministerium zusätzlich zu den Kosten für die Flugtickets auch einen Beitrag für die CO₂ Kompensation bezahlt¹?*
 - a. *Wenn ja, wie hoch waren diese konkreten (CO₂ Kompensations-) Beiträge für diese Flüge (für Sie und für jede/n Mitarbeiter_in)?*
 - b. *Für welches konkrete Klimaschutzprojekt wurde gespendet?*

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus kompensiert bereits seit dem Jahr 2008 sämtliche Dienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentraleitung über die Initiative „climate austria“. Die Berechnung der durch Dienstreisen sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Kabinett) angefallenen CO₂-Äquivalente erfolgt jeweils im Nachhinein, das heißt im darauffolgenden Jahr (ca. im Mai). Danach wird eine passende Auswahl an Mobilitätsprojekten im Inland über das Förderprogramm **klimaaktiv mobil** seitens des Steering Committees von Climate Austria getroffen.

Zu den Fragen 9 und 10:

- *Wie hoch waren die CO₂ Kompensationsbeiträge für Flüge im Jahr 2018 (bis Beantwortung dieser Anfrage) die Ihr Ministerium aufgrund von Flügen bezahlt hat? (inkl. aller Flüge Ihrer Mitarbeiter_innen)*
- *Wenn Frage 8. mit Nein beantwortet wird, wie lässt sich so ein (informeller) Ministerrat in Brüssel mit der Klimastrategie 2030 dieser Bundesregierung vereinbaren?*

Da die Emissionszahlen immer erst im Folgejahr vorliegen, kann für 2018 derzeit noch keine Aussage getroffen werden. Für das Jahr 2017 waren es in Summe (inklusive des radiative forcing index Faktors) 1.190,60 t CO₂-Äquivalente, die nun zu kompensieren sind. Voraussichtlich geschieht dies mit zwei **klimaaktiv mobil** Projekten zur E-Mobilität.

Generell kann zur Thematik der Treibhausgasemissionen in Zusammenhang mit der Klima- und Energiestrategie Folgendes ausgeführt werden:

Der Flugverkehr ist in der Europäischen Union für etwa 3% der gesamten Treibhausgasemissionen verantwortlich, wobei der Anteil in den vergangenen Jahren aufgrund der deutlich wachsenden Nachfrage gestiegen ist. Der Sektor ist seit 2012 in den Emissionshandel der Europäischen Union einbezogen, somit werden für jede Tonne CO₂ auch Emissionszertifikate abgegeben.

¹ Austrian Airlines. Fliegen Sie CO₂ neutral!
https://www.austrian.com/Info/Flying/CO2offsetting.aspx?sc_lang=de&cc=AT (Zugriff am 06.06.2018)

Gerade vor dem Hintergrund einer aktiven Rolle Österreichs in Europa und der österreichischen Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2018, lassen sich Flugreisen oftmals nicht vermeiden. CO₂-Kompensationen für Flüge sind eine sinnvolle Maßnahme, nicht vermeidbare Emissionen mit der Unterstützung von Klimaschutzprojekten zu kompensieren.

Im Bereich des Personenverkehrs setzt die Klima- und Energiestrategie #mission2030 stark auf den Ausbau des schienengebundenen öffentlichen Verkehrs. Im europäischen Kontext erfordert dies aber eine über die österreichischen Grenzen hinausgehende Kooperation zwischen den Mitgliedstaaten bzw. den Bahnunternehmen.

Die Bundesministerin

